

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) der Konrad Zuse Stadt Hünfeld

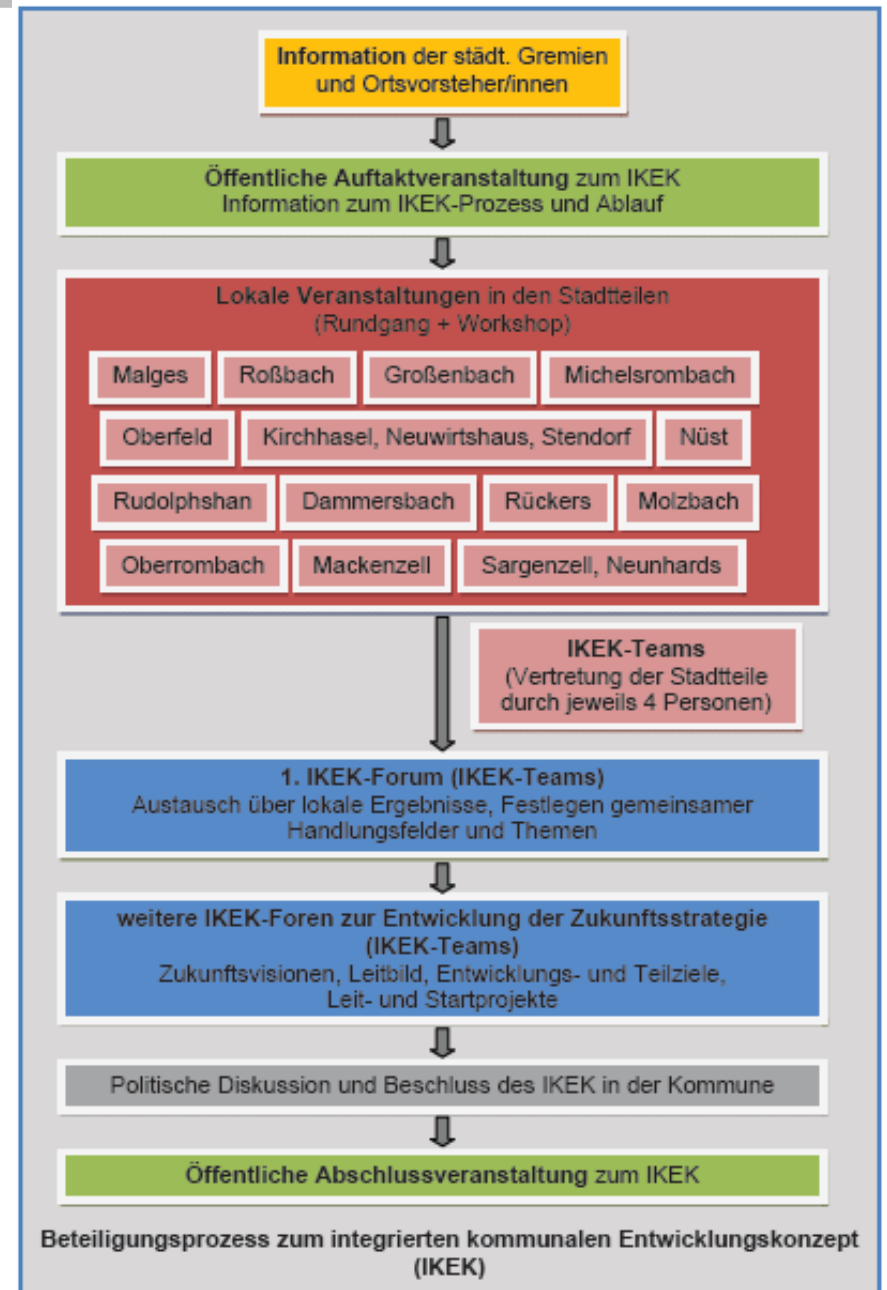
Abschlussveranstaltung der Konzepterstellung
am 30. Januar 2014 in der Stadthalle Kolpinghaus Hünfeld



Begrüßung

1. **Der Prozess bis heute**
2. **Eine Strategie zur Entwicklung der 14 Stadtteile**
3. **Wie geht es weiter?**

1. Der Prozess bis heute



Aktives Mitwirken der Hünfelder Bürgerschaft

- Auftaktveranstaltung mit ca. 90 Personen
- 14 lokale Veranstaltungen mit 280 Teilnehmern
- 4 IKEK-Foren mit 40 bis 90 Personen
- über 300 Projektideen



2. Eine Strategie zur Entwicklung der 14 Stadtteile

Vision und Leitsätze

HF 1
Dorfgemein-
schaft,
Soziales und
Ehrenamt

Ziele

Projekt

Projekt

HF 2
Siedlungs-
entwicklung

Ziele

Projekt

Projekt

HF 3
Wirtschaft,
Versorgung,
Bildung,
Tech. Infra-
strukturen

Ziele

Projekt

Projekt

HF 4
Freizeit,
Tourismus,
Landschaft,
Natur und
Kultur

Ziele

Projekt

Projekt

Die Vision des Leitbildes Hünfeld:

**„Das attraktive und pulsierende Mittelzentrum
im Biosphärenreservat Rhön
soll Wirklichkeit werden.“**

Das bestehende Leitbild der Stadt Hünfeld „Kommunale Agenda 21“ wurde durch Beiträge aus den Stadtteilen ergänzt (Leitsätze).

HF 1 „Dorfgemeinschaft, Soziales und Ehrenamt“

(Patin: Frau Janzen, Nüst)

Auswahl Leitsätze:

In den Stadtteilen von Hünfeld befinden sich im sozialen Bereich für alle Generationen passende und erreichbare Angebote.

Die Bewohnerinnen und Bewohner haben die Chance zur Teilhabe.

Handlungsfeld „Dorfgemeinschaft, Soziales und Ehrenamt“
Entwicklungsziele
1.1 Für die Kinder jeden Alters gibt es erreichbare und bedarfsgerechte Angebote zum Aufenthalt/Spiel sowie zur Betreuung, wenn nötig
1.2. Jugendliche haben Raum sich selbständig zu entwickeln und es gibt Angebote, sich in das Dorf- und Vereinsleben zu integrieren.
1.3. Die Stadtteile der Stadt Hünfeld bieten den Erwerbstätigen und Pendlern geeignete Angebote zur Teilhabe an Aktivitäten der Dorfgemeinschaft.
1.4. Es gibt ausreichend Angebote für Senioren, die die Teilhabe am Dorfgeschehen und ein lange selbstbestimmtes Leben zu Hause gewährleisten.
1.5. Die Hünfelder nutzen die Angebote der gut aufgestellten Vereine, Verbände und Gruppierungen.

Leitprojekt 1.1: „Generationen und Zusammenleben“

Startprojekt: „Generationenräume“ mit „Jugend aktiv“

- Plätze und Institutionen schaffen, die ein positives Zusammenleben der Generationen in den Stadtteilen ermöglichen.



Leitprojekt 1.2: „Fit für die Zukunft – Engagement und Vereine“

Startprojekt: „Miteinander und Füreinander“

- Organisationsstruktur für gegenseitige Hilfen im täglichen Leben auf ehrenamtlicher Basis begründen, hauptamtliche Strukturen einbeziehen, Bedarfe ermitteln und passende Strukturen aufbauen.

Startprojekt: „Vereine fit für die Zukunft“

- Den Vereinen die Möglichkeit bieten, ihre Situation zu analysieren, Felder zu benennen für die ein Handlungsbedarf besteht, Kooperationen initiieren und Strukturen für langfristige Zusammenarbeit der Vereine aufbauen.

HF 2 „Siedlungsentwicklung“

(Pate: Herr Blum, Oberrombach)

Auswahl Leitsätze:

Die Ortsbilder, Plätze und Straßen der Stadtteile sind ansprechend gestaltet.

Durch eine konsequente Innenentwicklung im privaten wie im kommunalen Bereich ist das Siedlungsgefüge den aktuellen Ansprüchen angepasst.

Handlungsfeld „Siedlungsentwicklung und Versorgung“
Entwicklungsziele
2.1 Die Ortsbilder, Plätze, Straßen und Wege sind ansprechend gestaltet und gepflegt.
2.2 Innerörtliche Potenziale (Baulücken und Leerstände) werden thematisiert, Lösungsideen erarbeitet und gemeinsam vermarktet.
2.3 Bei gesichertem Bedarf öffentliche Gebäude erhalten bzw. für die Bevölkerung oder einzelne Gruppen herrichten.

Leitprojekt 2.1: „Innerörtliche Potenziale: Leerstände im Fokus“

Startprojekt: „Interesse wecken gegen Leerstand“

- Das öffentliche Bewusstsein für das Thema Leerstand und was dagegen unternommen werden kann, soll geweckt und die Bevölkerung aktiviert werden.



Startprojekt: „Leerstandmanager/in – 1. Jahr“

- Eine Person, die für die Dauer der Dorfentwicklung um die Thematik Leerstand und nachhaltiges Siedlungsflächenmanagement verantwortlich ist und das Thema in der Stadt Hünfeld voranbringt.

Leitprojekt 2.2: „Öffentliche Räume als Begegnungspunkte“

Startprojekt: „Begegnungspunkt für Oberrombach (Planung)“

- Planung eines attraktiven und funktionalen Dorfmittelpunktes für Oberrombach.

Startprojekt: „1+1 – wir gestalten unsere Begegnungspunkte (Bestandsaufnahme)“

- Bestehende Begegnungspunkte vergleichen und eingereichten Projektideen auf Umsetzung überprüfen.

Leitprojekt 2.2: „Öffentliche Räume als Begegnungspunkte“

Startprojekt: „Barrierefreiheit schaffen (Konzeptstudie)“

- Die Herstellung der Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden zur Integration von Menschen mit Behinderung. Schritt zur Umsetzung der Behindertenkonvention der Europäischen Union.



HF 3 „Wirtschaft, Versorgung, Bildung, Technische Infrastrukturen“ (Pate: Herr Klein, Rückers)

Auswahl Leitsätze:

Der Erhalt der Lebensqualität vor Ort in den Stadtteilen hat höchste Priorität.

Die Stadtteile mit ihren ansässigen Unternehmen, Gewerbetreibenden und Dienstleistungen leisten einen wichtigen Beitrag zum Wirtschafts- und Dienstleistungsstandort.

Handlungsfeld „Wirtschaft, Versorgung, Bildung, Technische Infrastrukturen“
Entwicklungsziele
3.1 Die lokalen Unternehmen, Dienstleister, Interessenverbände und Verwaltung sichern den Wirtschafts- und Dienstleistungsstandort.
3.2 Versorgungskonzepte sowie entsprechende Mobilitätslösungen sichern nachhaltig das Wohnumfeld in den Stadtteilen Hünfelds.
3.3 In den Stadtteilen sind die Möglichkeiten des Einsatzes erneuerbarer Energien vielfältig umgesetzt.
3.4 Zukunftsfähige Lösungen im Bereich Verkehr und Mobilität sichern den attraktiven Wohnstandort.

Leitprojekt 3.1: „Zusammen mobil“

Startprojekt: „AG Mobilität“

- Das Bewusstsein für das Thema Mobilität zu wecken, die Bevölkerung für die Nutzung von Alternativlösungen zu motivieren und hierbei die heutigen Kommunikationsmedien sinnvoll einsetzen.

Leitprojekt 3.2: „Unsere Energieversorgung“

Startprojekt: „Runder Tisch Energie“

- Das Bewusstsein und die Aktivitäten für das Thema Energie zu wecken und verträgliche Lösungen für alle Bewohner von Hünfeld zu finden.

Leitprojekt 3.3: „Wirtschaften und Versorgen“

Startprojekt: „Modellprojekt Michelsrombach

„Nahversorgung“

- Ein Modellprojekt generieren, als Orientierung für andere Stadtteile.

Startprojekt: „Neue Modelle der Nahversorgung“

- Neben dem Modellprojekt in Michelsrombach sollen hier weitere Modelle in Erfahrung gebracht werden und für die Stadtteile in Hünfeld umgesetzt werden.

Leitprojekt 3.3: „Wirtschaften und Versorgen“

Startprojekt: „Plattform lokaler Angebote für Neugründungen
und Unternehmenssicherung organisieren“

- Die vielen kleinen und mittleren Unternehmen aus den Stadtteilen zu bündeln und ihnen durch Vernetzung Stabilität und unternehmerische Sicherheit zu bieten.

HF 4 „Freizeit, Tourismus, Landschaft, Natur und Kultur“

(Pate: Frau Meyer, Herr Trapp
Herr Kollmann, Mackenzell)

Auswahl Leitsätze:

In den 14 dörflichen Stadtteilen Hünfelds ist die touristische Infrastruktur gut aufgestellt. Der Bevölkerung vor Ort und den Gästen des gesamten Stadtgebietes wird ein breites Angebot an individuellen und attraktiven Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten geboten.

Handlungsfeld „Freizeit, Tourismus, Landschaft, Natur und Kultur“
Entwicklungsziele
4.1 Die am Potenzial und am Bedarf ausgerichtete touristische Infrastruktur (Rad- und Wanderwegenetz, Besucherlenkung, Information, etc.) wird gemeinsam mit den Leistungsträgern und den Tourismusorganisationen sowie den zuständigen Verwaltungen erarbeitet, koordiniert und umgesetzt
4.2 Hünfeld und die Stadtteile bieten ein breites Angebot mit lokalen Besonderheiten und dem naturnahen Potenzial für alle Zielgruppen.
4.3 Touristische Leistungsträger (Gastronomie, Übernachtungen , Ferienwohnungen etc.) sind motiviert, in Service und Qualität zu investieren.
4.4 Binnenmarketing – die Bevölkerung der Stadt Hünfeld und die der angrenzenden Regionen werden aktiv als „Gast“ beworben

Leitprojekt 4.1 „Koordination und Strategieentwicklung zu touristischen Potenzialen“

„Runder Tisch TAG Hessisches Kegelspiel“

- Aufbau von funktionierenden langfristigen Kommunikations- und Informationsstrukturen der am Tourismus aktiv Beteiligten unter der Einbindung der Stadtteile und der regionalen Tourismusorganisationen

Leitprojekt 4.2 „Bewusstsein für Dorf und Region“

Startprojekt: „Dorfrundgang Sargenzell“

Startprojekt: „Gut informiert“

- Sensibilisierung für die individuellen touristischen Potenziale in den Stadtteilen und deren Bekanntmachung und Vermarktung nach Innen. Identitätsstiftende und -bildende Maßnahmen



Startprojekte in den Handlungsfeldern

	Dammersbach	Großenbach	Kirchhasel mit Neuwirtshaus und Stendorf	Mackenzell	Malges	Michelsrombach	Molzbach	Nüst	Oberfeld	Oberrombach	Roßbach	Rückers	Rudolphshan	Sargenzell
HF 1: Dorfgemeinschaft, Soziales und Ehrenamt														
Jugend aktiv (LP 1.1)		■				■					■			■
Generationenräume (LP 1.1)	■			■		■				■	■	■	■	■
Miteinander und Füreinander organisieren (LP 1.2)				■							■	■		■
Vereine fit für die Zukunft (LP 1.2)		■				■					■			
HF 2: Siedlungsentwicklung														
Interesse wecken gegen Leerstand (LP 2.1)		■	■			■		■			■	■	■	■
Begegnungspunkt für Oberrombach (LP 2.2)								■	■	■		■	■	
1+1 – wir gestalten unsere Begegnungspunkte (LP 2.2)	■			■				■	■		■	■	■	■
Barrierefreiheit schaffen (LP 2.2)	■							■			■	■		

3. Wie geht es weiter?

Verstetigung des IKEK

Steuerungsgruppe IKEK

Mitglieder: Bürgermeister, Vertreter/in der Politik, Vertreter/in Amt für den ländlichen Raum, 4 HF-Paten/Patinnen, Vertreter/innen der Verwaltung (beratend), ggf. weitere

Aufgaben: Steuerung des Prozesses, Durchführung der jährlichen Veranstaltung, Entscheidung über Projekte, Evaluation des Prozesses

Zentrale Veranstaltung aller Beteiligten

1 Mal im Jahr zur Präsentation von erarbeiteten Projekten, Information zu und Absprache von neuen Themen und Projekten

Handlungsfeld-AG 1 „Dorfgemeinschaft, Soziales und Ehrenamt“

(Treffen 1/Jahr, Rückmeldungen zu Projekten, Absprache weiteres Vorgehen)

Handlungsfeld-AG 2 „Siedlungsentwicklung“

(Treffen 1/Jahr, Rückmeldungen zu Projekten, Absprache weiteres Vorgehen)

Handlungsfeld-AG 3 „Wirtschaft, Versorgung, Bildung, Technische Infrastrukturen“

(Treffen 1/Jahr, Rückmeldungen zu Projekten, Absprache weiteres Vorgehen)

Handlungsfeld-AG 4 „Freizeit, Tourismus, Landschaft, Natur und Kultur“

(Treffen 1/Jahr, Rückmeldungen zu Projekten, Absprache weiteres Vorgehen)

Projektgruppen
Konkretisierung und Umsetzung
Startprojekt

Projektgruppen
Konkretisierung und Umsetzung
Startprojekt

Projektgruppen
Konkretisierung und Umsetzung
Startprojekt

Projektgruppen
Konkretisierung und Umsetzung
Startprojekt

Externe Unterstützung (Moderation, Begleitung der Projekte und des Prozesses)

Die Steuerungsgruppe

- wird weitergeführt und ist das Entscheidungsgremium für alle Belange und Projekte des IKEK
- wird um die vier Handlungsfeld-Paten ergänzt
- trifft sich in regelmäßigen Abständen
- organisiert einmal im Jahr eine zentrale Veranstaltungen
- hat einen festen Termin zur Finanzplanung der Projekte im Mai eines jeden Jahres festgesetzt

Die Projektplanung 2014 stellt Herr BM Dr. Fennel vor.

Ein „Kümmerer“ soll das IKEK zukünftig betreuen.

Handlungsfeld-Arbeitsgruppen

- Arbeitsgruppe zu jedem der vier Handlungsfelder, in der die Stadtteile je nach Bedarf vertreten sind.
- Betreut durch einen Paten bzw. eine Patin.
- Absprachen zur Umsetzung weiterer Startprojekte beim 1. Treffen.

Projektgruppen (Startprojekte)

- Planung und Umsetzung der angedachten Start-Projekte

Unterstützung durch die Stadt Hünfeld

	Städtische Verwaltung	Pate/Patin des Handlungsfeldes
Handlungsfeld AG 1 Dorfgemeinschaft, Soziales und Ehrenamt	JKS Rübsam/ Malkmus	Frau Janzen (Nüst)
Handlungsfeld AG 2 Siedlungsentwicklung	FB 3 Oehling/Jordan	Herr Blum (Oberrombach)
Handlungsfeld AG 3 Wirtschaft, Versorgung, Bildung, Technische Infrastrukturen	FB 1 Schubert FB 2 Henkel FB 3 Weber (Wind)	Herr Klein (Rückers)
Handlungsfeld AG 4 Freizeit, Tourismus, Landschaft, Natur und Kultur	Presse Käsmann JKS Rübsam FB 3 Jahn/ Herget (Silek)	Hr. Trapp, Frau Meyer und Herr Kollmann (Mackenzell)

**Viel Erfolg
und gutes
Gelingen!**



Dammersbach



Großenbach



Kirchhasel



Mackenzell



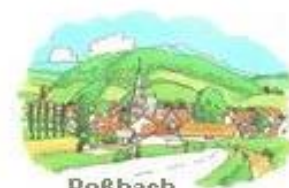
Malges



Molzbach



Oberfeld



Roßbach



Rudolphshan



Rückers



Michelsrombach



Nüst



Oberrombach



Sargenzell

